



Bürgerbrief



In dieser Ausgabe u.a.:

- Virtuelle Zeitreise im Schwebodrom
- Ministerin in Sonnborn
- 4,4 Millionen für COZ(W)OO
- 6.020 Stauden für die Märchenwiese
- Rettung für den Weyerbuschturm
- Sorge um den Von der Heydt-Turm

Nanu? Was ist denn das? Der Kaiserwagen über Sonnborn? Leider „nur“ ein aus dem Jahr 2006 stammendes Foto aus dem Archiv der Stadtwerke (danke dafür!). Auf eine ähnliche, aber aktuelle Aufnahme werden wir noch warten müssen. Die 2024 angedachte Fertigstellung der Restaurierung klappt nicht. Wenn auch nicht im Kaiserwagen, lässt es sich aber doch historisch schweben. Das neue Schwebodrom lädt dazu ein. Auch über „unsere“ Landstrecke.

69. Ausgabe:

2/2023



Jacques'

Offen für neue Weinwelten?

Willkommen an unserem Verkostungstisch! Ob Rot, Weiß oder Rosé – einer unserer über 200 charaktervollen Winzerweine aus aller Welt erobert garantiert auch Ihr Herz. Bei Jacques' finden Sie auch besondere Präsentideen rund um Wein und Feinkost.

Wir beraten Sie gerne!

Jacques' Wein-Depot

Schloss Lüntenberg

Lüntenberg 1

42327 Wuppertal-Vohwinkel

www.jacques.de

Unsere Öffnungszeiten

Mo - Di 15:00 - 18:30 Uhr

Mi - Do 13:00 - 18:30 Uhr

Fr 13:00 - 20:00 Uhr

Sa 10:00 - 16:00 Uhr

Jacques'. Wein ganz persönlich.

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Mitglieder und
Freunde des Bürgervereins,**

hat sich unser Themenmix zufällig so ergeben? Oder spiegelt unser Bürgerbrief diesmal eines der ganz großen politischen Themen gebündelt wieder? Gleich mehrere Artikel in diesem Heft beschäftigen sich mit dem Klimawandel, mit der Energiekrise, mit dem Umweltschutz.

Wir berichten aus der Alte Dorfstraße. Die NRW Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur kam höchstpersönlich nach Sonnborn, um die hier entstandene genossenschaftliche „Klimaschutzsiedlung“ zu besichtigen und in hohen Tönen zu loben. Geschosswohnungsbau so energieeffizient wie in Sonnborn gibt es bisher im Land nicht und Sonnborn wird zum Vorzeigemodell. Klasse!

Wir berichten aus dem Zoo: Hier macht der Bund 4,4 Millionen Euro locker, um die Energiewende im Grünen Zoo Wuppertal zu ermöglichen. Wo nicht im Bergischen beheimatete Tiere tropische Wärme oder arktische Kälte benötigen, um artgerecht zu leben, wird für die jeweils passende Wohlfühlatmosphäre bisher enorm viel Energie benötigt. Der Zoo ist alt, die Energieversorgung ebenso. Nun soll mit modernster Technik der Energiebedarf ganz erheblich heruntergefahren und beinahe CO2-neutral gedeckt werden. Klasse!

Wir berichten aus dem Zooviertel. Mehr als 6000 Wildstauden sollen die Märchenwiese unterhalb des Märchenbrunnens erblühen lassen. Damit Sie vielleicht im eigenen Garten- oder Vorgarten ähnliches probieren können, liefert Ihnen unsere Bürgerbriefredaktion eine Liste der Wildstauden, die das städtische Ressort Grünflächen und Forsten für die Wiese im Zooviertel ausgewählt hat. Klasse!

Der Bürgerverein freut sich sehr, wenn die Märchenwiese erblüht. Das kann ein neues Schmuckstück für das Zooviertel und die ganze Stadt werden. Wir Bürger (mit und ohne Hunde) sind um äußerste Behutsamkeit gebeten, damit die jungen Pflänzchen gerade jetzt in der Anwachsphase keinen Schaden nehmen.

Schon unser Titelbild ist eine Hommage an unsere gute alte Schwebebahn. Wir berichten über das neue Schwebodrom, das uns einlädt, in das Jahr 1929 „zu schweben“.



Und wir berichten über die Verzögerungen, die es ärgerlicher Weise bei der Restaurierung unseres guten alten Kaiserwagens gibt.

Die BUGA 2031 wird für vieles zum kalendarischen Ziel. Neben den eigens für die Bundesgartenschau geplanten Projekten wie Hängebrücke und Seilbahn reiht sich nun auch die Sanierung des Weyerbuschturms in die „BUGA-Liste“. Es gibt Geld vom Land und vom Bund dafür. Dass dies mit dem Bezug zur BUGA passiert, macht deutlich, dass die Entscheidung für die Bundesgartenschau wirklich gute Perspektiven eröffnet.

Wir hoffen auch dringlich auf die Restaurierung des Von der Heydt-Turms auf der Königshöhe, der schon so lange nicht mehr erstiegen werden kann. Lesen Sie dazu den aktuellen Stand im Bürgerbrief.

Wir gehen wir mit großen Schritten auf Weihnachten zu. Neben dem kleinen Adventsmarkt in „Sonnborn-City“ und dem Weihnachtsmarkt im Lüntenbecker Schlosshof dürfen wir uns erstmals auf ein Weihnachtsdorf am alten Bahnhof Varresbeck an der Nordbahntrasse freuen.

Ich wünsche Ihnen eine angenehme Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr. Und bitte vormerken: Am 16. April findet unsere Jahreshauptversammlung statt.

Für den Vorstand des Bürgervereins
Sonnborn-Zoo-Varresbeck 1888 e.V.

Ihr Udo Hindrichs, Vorsitzender

Bahnhof Burgholz

Inh. Jorg Breuer



Zur Kaisereiche 23
42349 Wuppertal

Tel. 0202 – 40 86 94 04
www.bahnhof-burgholz.de

Öffnungszeiten:

Mi. – Sa. ab 12 Uhr

So. ab 11 Uhr

Ruhetage:

montags und dienstags

Auch für Veranstaltungen und Feiern jeglicher Art!



Zeitreise: Aus der Barmer Fußgängerzone startet die Schwebebahn in die zwanziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Werth 96 lautet die Adresse der neuen Wuppertaler Attraktion.

Mit der richtigen Brille sieht die Vergangenheit zum Täuschen echt aus

Virtuelle Zeitreise im einzigartigen, neuen Schwebodrom

Nicht alles, aber doch ganz viel dreht sich in diesen Wochen um die Schwebebahn. Auf dem Barmer Werth wurde Ende Oktober das sogenannte Schwebodrom eröffnet. Es ist abenteuerliches Erlebnis, Augenschmaus und aufschlussreiches Museum in einem. Mit Virtual Reality schwebt es sich in das Jahr 1929. Zu sehen gibt es die gesamte Strecke auf einer Länge von 13,3 Kilometern.

Abenteuerliches Erlebnis, weil die Besucher ausgestattet mit einer VR-Brille in einem original alten Schwebewagen in das historische Wuppertal reisen. Bereits im November 2022 war dafür einer der ältesten Schwebewagen in das zukünftige Schwebodrom gehievt worden. Ein berührender Moment für

die Ideengeber und Macher des Schwebodroms, das eine Kooperation der Interessengemeinschaft Barmer Einzelhändler ISG Barmen-Werth und der Wuppertal Marketing GmbH WMG ist. Mit enormem Elan vorangetrieben haben das Projekt der Verleger Thomas Helbig (auch Verleger unseres Sonnborn-Buchs), der als Geschäftsführer der ISG Barmen-Werth nun auch als Geschäftsführer der Schwebodrom GmbH fungiert. Und Martin Bang, Geschäftsführer der WMG, die beim Schwebodrom das Tagesgeschäft führt.

Bitte Platz nehmen im Wagen Nr. 11! So heißt es hier für die Besucher. Die Virtual Reality-Brille aufgesetzt und schon geht es auf den liebevoll restaurierten Echt-Eichenholzbänken durch das Wuppertal im Jahre 1929. Dafür wurden Hunderte von



„Der Abschnitt zwischen Sonnborn und Vohwinkel ist in der VR-Tour wirklich etwas Besonderes. Die Besucher unseres Schwebodroms erleben die Landstrecke ohne das zerschneidende Sonnborner Kreuz - das ist ein großer Unterschied zu dem Ausblick von heute.“ Thomas Helbig, Geschäftsführer der Schwebodrom GmbH

Gebäuden dreidimensional digital nachgebaut, ebenso wie Straßenlaternen, Oldtimer, Straßenschilder und vieles mehr.

Die Besucher werden eingespannt in die Erzählungen eines Großvaters, der seiner Tochter und seiner Enkelin über die Schwebebahn und das alte Wuppertal erzählt. Wer nun glaubt, den Großvater zu kennen, hat nicht ganz unrecht. Schauspieler Dietmar Bär, Freddy Schenk im Kölner Tatort, lieh dem Schwebodrom dafür seine markante Stimme.

Dass jeder „Fahrgast“ ganz nach Kopfhaltung und Kopfbewegung die Fahrt aus einer individuellen Perspektive erlebt, ist das höchst aufwändige Werk einer Bielefelder Programmierfirma. Dabei wurden mit vielen kleinen Messpunkten und deren Zusammenführung aus vielen verschiedenen Richtungen die Bewegungen der dargestellten Menschen erfasst und wiedergegeben.

Augenschmaus,

weil der im vergangenen Jahr mit dem Stadtmarketingpreis ausgezeichnete Lichtkünstler Gregor Eisenmann eine atemberaubende Lichtinstallation schuf, die die Besucher in die Geschichte der Mobilität in einer Zeit der explodierenden Großstädte führt. Eisenmann wurde zuletzt für die Illumination des Sparkassenturms am Elberfelder Islandufer gefeiert, für die ihn anlässlich ihres 200. Geburtstages die Stadtsparkasse Wuppertal beauftragt hatte.

Der Videokünstler erzählt die Geschichte der Mobilität auf einzigartige Weise. Während sich London damals für die U-Bahn und Berlin für die Straßenbahn entschied-



Hereinspaziert ins Schwebodrom! Die Besucher durchschreiten das Modell des Gerüsts.

den, raufte sich die beiden Wupperstädte Elberfeld und Barmen zusammen, um die einzigartige Hängebahn über dem Fluss zu konzipieren und zu errichten.

Aufschlussreiches Museum,

weil viele Tafeln und seltene Ausstellungs-

stücke anschaulich über die Geschichte der Schwebebahn erzählen. Eugen Langen als ihr Konstrukteur steht neben den vielen technischen Innovationen im Mittelpunkt.

Der Zutritt in das Museum beginnt schon spektakulär. Das größte Ausstellungsstück ist ein Modell des Schwebebahngerüsts mit den Ausmaßen von 6 mal 2,50 Metern, unter dem die Gäste das Schwebodrom betreten. Eine Dauerleihgabe der Wuppertaler Stadtwerke.

Im Museum erfahren die Besucher unter anderem auch, warum die Schwebebahn heute hellblau ist oder wie es sich 1972 auf den Plastiksesseln in den orange-blauen Wagen saß. Und natürlich kommt das Schwebodrom auch nicht an der abenteuerlichen Geschichte des kleinen Elefanten Tuffi vorbei, dessen Wuppersprung heute noch viele Kinder kennen.

Auch das ist etwas ganz Besonderes: Die Schwebebahn und ihre markanten Wegbegleiter, wie der Sparkassenturm oder der Bahnhof Werther Brücke nachgebaut aus rund 150.000 Klemmbausteinen. Ein Werk, das jeden Lego-Fan begeistert.

Publikumsmagnet

Die „Schwebodromer“ hoffen, mit diesem einzigartigen Publikumsmagneten auch ganz viele Menschen von außerhalb nach Wuppertal zu locken. Immerhin waren bis Mitte November schon 4000 Besucher gezählt. Und wer dann nach dem Besuch des Schwebodroms noch nicht genug von diesem welt einzigartigen Verkehrsmittel hat, ist in wenigen Minuten an der wunderbar restaurierten Schwebbahnstation Werther Brücke und eingeladen, von hier zum Beispiel die Fahrt in Richtung Westen anzutreten, um am Zoo/Stadion die Wupper im großen Bogen zu verlassen und die Landstrecke, das Sonnborner Autobahnkreuz und den westlichen Teil der Stadt kennenzulernen. Ab 2031 alles dann auch mit diversen „Anschlussvergnügen“ der Bundesgartenschau.

Das Schwebodrom ist dienstags bis sonntags von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Ein Besuch nimmt circa 75 Minuten in Anspruch. Der Besuch ist geeignet für Personen ab sechs Jahren. Der Eintritt kostet 16,50 Euro (ermäßigt 12,50).

Mehr Informationen und Tickets: schwebodrom.com/



Ein virtueller Blick auf den Döppersberg im Jahr 1929.

*Dürfen wir auch Sie
durch den
'Steuer-Dschungel'
begleiten?*

STEUERBERATUNG
PETRA KEMPER⁺

Ludwig - Richter - Straße 9
42329 Wuppertal - Vohwinkel
Tel.: 0202 - 274 12 58
www.kemper-steuer.de



Wir betreuen
Unternehmen,
Freiberufler,
Privatpersonen,
Vereine...

foto lammer

Passfotos | Bewerbungsfotos | Familienfotos | Portraits

Laborfotos digital und analog, Leinwände u.v.m

Kaiserstraße 12 | 42329 Wuppertal | 747 22 544

Kleinschmidt GmbH
Sonnborner Straße 102 • 42327 Wuppertal • Tel.: 0202-743986

**Mitten in
Sonnborn**

- * Postagentur
- * Lotto-Totto
- * Zeitschriften
- * Tabak & Co.

WEST LOTTO Deutsche Post 



Ein virtuelles Schweben über ein gemütliches Sonnborn im Jahr 1929 macht das neue Schwebodrom möglich.



St. Remigiushaus

Haus Bonifatius

Aus Tradition gut aufgehoben



Alten- und Pflegeheim der
Kath. Kirchengemeinde
St. Remigius
Garterlaie 29, 42327 Wuppertal

Tel: 02 02 / 27 49 0
Fax: 02 02 / 27 49 16 7

altenheim@remigiushaus.de
www.remigiushaus.de

www.sanitaer-maurer.de

Sonnborner Str. 45
42327 Wuppertal

Telefon (02 02) 74 03 31
Telefax (02 02) 74 53 66

Maurer

Heizung
Sanitär
Klempnerei

VASBECK

BESTATTUNGEN

Kompetenz und Erfahrung
im Trauerfall und Bestattungsvorsorge

www.bestattungen-vasbeck.de
info@bestattungen-vasbeck.de

Tag und Nacht dienstbereit

Telefon (0202) 78 18 05
auch Sonn- und Feiertags

Kaiserstraße 128
42329 Wuppertal (Vohwinkel)

Kaiserlich schweben: Restaurierung ist noch aufwändiger als angenommen

Wann der historische Wagen wieder auf Fahrt geht, ist offen

Während das Schwebodrom auf eindrucksvolle Weise die Geschichte der Schwebebahn erlebbar macht und die Besucher mit VR-Brillen ausgestattet im restaurierten alten Wagen Nummer 11 durch das Tal schweben, fragt sich mancher, wo eigentlich der historische Kaiserwagen abgeblieben ist.

Der Kaiserwagen, mit dem Wilhelm II und seine Frau am 24. Oktober 1900 eine Probefahrt unternahmen, soll restauriert werden. Doch der Verfall des alten Schmuckstücks ist fortgeschrittener als vermutet. Nicht nur die Planung der Restaurierung, auch die Beschaffung von Ersatzteilen und

Materialien ist zeitaufwändig. Im Laufe der vergangenen 120 Jahren gab es einige Detailveränderungen am Kaiserwagen, die nicht dokumentiert wurden und nun für Überraschungen und immer wieder für Verzögerung sorgen. Und da die Wuppertaler und viele Gäste ja tatsächlich im Kaiserwagen schweben wollen, muss der Wagen auch noch an die heutigen technischen Voraussetzungen und Sicherheitsaspekte angepasst werden. Fest steht deshalb: 2024 wird daraus nichts. Und auch ein kaiserliches Schweben im Jahr 2025 steht in den Sternen. Sehr schade.



Nicht „Virtual Reality“, sondern ein wunderschönes Foto aus dem Jahr 2011 aus dem Stadtwerkarchiv. Der Kaiserwagen vor der majestätischen evangelischen Hauptkirche Sonnborn.

Umzüge Schneppe

Inh. Daniel Schneppe



Tel.: 02 02 / 72 408 21

www.Umzuege-Schneppe.de

AH Dirk Hünninghaus®



**SCHIMMEL?
NASSE WÄNDE?
FEUCHE KELLER?**

Wir lösen das Problem.
Schnell, zuverlässig, dauerhaft.

WWW.HUENNINGHAUS.COM

Horather Schanze 4
42281 Wuppertal
Tel: 0202-785520



50
JAHRE
ERFAHRUNG

Ministerin über den Dächern Sonnborns: Alte Dorfstraße ist ein Vorzeigeprojekt

Genossenschaftshäuser als Beispiel für die Energiewende



Bei der Vorstellung durch Projektentwickler I.D.G. und Mieterstrompartner Naturstrom AG machten sich NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur, Wuppertals Oberbürgermeister Uwe Schneidewind und Christian Mildenerger vom Landesverband Erneuerbare Energien NRW ein Bild von dem Vorzeigeprojekt Alte Dorfstraße. Foto: LEE NRW

Wo einst die aus Ziegeln erbaute Schule Alte Dorfstraße stand, macht jetzt die „Klimaschutzsiedlung Alte Dorfstraße“ Furore als Beispiel für die urbane Energiewende. NRW-Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur kam Mitte September nach Sonnborn und hatte viel Lob für das genossenschaftliche Bauprojekt.

Was lange währt, wird endlich gut. Ein Satz, der dem einen oder anderen immer noch Bauchschmerzen bereiten mag. Sicher auch dem Projektentwickler I.D.G., der lange mit seinem ambitionierten Projekt nicht so recht vorankam. Zeitintensive Genehmigungsverfahren, die Coronakrise und Lieferengpässe sind Gründe, die für die jahrelange Bauzeit verantwortlich

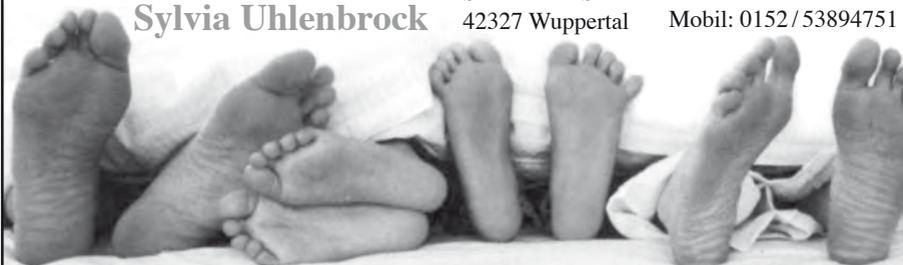
gemacht werden. Bauchschmerzen aber haben bis heute auch Mitglieder der Genossenschaft, die teilweise ihre Umzugspläne zur Alte Dorfstraße mehrfach über den Haufen werfen und dadurch nicht unerhebliche Zusatzkosten stemmen mussten. Einige zogen sich genau deshalb zwischendurch aus dem Projekt zurück. Doch nun sind die ersten beiden Gebäude endlich an die Mitglieder der Genossenschaft übergeben. „Wegen eines notwendigen Wechsels der Elektrofirma und der explodierten Baukosten“, so I.D.G.-Aufsichtsratsvorsitzender Josef Hennebrüder, wird sich die Fertigstellung des letzten Gebäudes noch bis in den Sommer 2024 verzögern.

Beim Besuch von Mona Neubaur spiel-

Podologische Praxis Sylvia Uhlenbrock

Praxis:
Sonnborner Str. 89
42327 Wuppertal

Tel.: 0202/89835894
Fax: 0202/89835895
Mobil: 0152/53894751



*Alma
Vida*

[Seelenleben]

Praxis für seelische Gesundheit & Konfliktberatung

Praxis Alma Vida

Ihr Ansprechpartner für private Psychotherapie
und Paartherapie in Wuppertal.

Auch online: www.alma-vida.de

Tel: 0177/5256773

1879 - 2023

BV

BIERGARTEN

BIERGARTEN

DIREKT AN DER NORDBAHNTRASSE AB MAI 2023

www.bahnhof-varresbeck.de



Zwei der drei Mehrfamilienhäuser in der Alte Dorfstraße sind fertig und konnten von den Genossenschaftsmitgliedern bezogen werden.

ten diese Probleme aber keine Rolle. Hier stand die Alte Dorfstraße als Beweis dafür, wie die Energiewende in Quartieren mit größeren Mehrparteienhäusern gelingen kann, im Mittelpunkt. An der Vorstellung durch Projektentwickler I.D.G. und Mieterstrompartner Naturstrom AG machten sich mit der NRW-Wirtschaftsministerin auch Wuppertals Oberbürgermeister Uwe Schneidewind und Christian Mildenerger vom Landesverband Erneuerbare Energien NRW ein Bild von dem Projekt.

Drei Gebäude mit insgesamt 68 Wohneinheiten, zwei Gäste-Appartements und Gemeinschaftsräumen hat der Wohnimmobilienentwickler I.D.G. AG in Sonnborn für die I.D.G. Genossenschaft Alte Dorfstraße umgesetzt. Die Kombination aus Photovoltaik, Batteriespeicher und Wallboxen, Solarthermie, Pelletöfen und Wärmerückgewinnung zeigt, wie die Energiewende im Geschosswohnungsbau funktionieren kann. Den Großteil der Wärme erzeugt in der Alte Dorfstraße eine Solarthermieanlage, die in Kombination mit einem 20.000 Liter fassenden Pufferspeicher rund 90 Prozent des Wärmebedarfs der drei Gebäude deckt. Der ist sehr gering und liegt, so die I.D.G., dank guter Dämmung ledig-

lich bei durchschnittlich 13 Kilowattstunden pro Jahr und Wohneinheit. Für Tage mit deutlichen Minusgraden und fehlendem Sonnenschein stehen zwei Pelletöfen bereit. Damit erreicht die Siedlung den Effizienzhaus-Standard 40 Plus. „Wir erreichen für fast 70 Wohneinheiten eine Wärmeversorgung komplett aus erneuerbaren Energien, kostengünstig und sicher“, so I.D.G.-Vorstand Josef Hennebrüder. Herzstück der Stromversorgung sind Photovoltaikmodule mit einer Gesamtleistung von 147 Kilowatt peak. Pro Jahr erzeugen sie etwa 110.000 Kilowattstunden, was etwa der Hälfte des in den Wohngebäuden verbrauchten Stroms entspricht. Der Öko-Energieversorger Naturstrom bündelt diesen Solarstrom, ergänzt durch Ökostrom aus dem Netz für die Bewohnerinnen und Bewohner zu einem günstigen Mieterstromtarif.

NRW-Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur lobte beim Ortsbesuch die Vorbildfunktion des Projektes: „Solche Vorzeigeprojekte brauchen wir, um die dahinterstehenden Konzepte in die Breite zu tragen.“ Der Besuch in Sonnborn hat dazu sicherlich beigetragen. Das Medieninteresse jedenfalls war riesengroß.



Murat Tuluk
Inhaber

Tel. 0176 316 47 514

Öffnungszeiten:

Winter: 10 – 19 Uhr

Sommer: 10 – 21 Uhr

Sonnborner Straße 96 • 42327 Wuppertal

Gemeinsam sind wir stärker!

**Wir engagieren uns für die Belange der Bürgerinnen und Bürger.
Werden auch Sie Mitglied im Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck
und verleihen damit unserer Arbeit noch mehr Gewicht.
Sprechen Sie uns gerne an! Wir freuen uns.**



Mehr auf: www.christlicher-hospizdienst.de
☎ Tel: 0202 2781508 ✉ Mail: info@christlicher-hospizdienst.de

**beistehen
betreuen
begleiten**

**In Würde leben,
in Würde sterben.**



Der alte Radweg wird zertrümmert Neue Decke, aber keine Verbreiterung

Sanierung der Strecke entlang der L74 beginnt im Frühjahr

1976 durchschnitt der damalige Wuppertaler Oberbürgermeister Gottfried Gurland das symbolische Band und gab den Fahrradweg von Sonnborn nach Müngsten frei. Er ist damit der älteste über eine längere Strecke ausgebaute Radweg Wuppertals.

Wer hätte damals geahnt, dass sich fast fünf Jahrzehnte später der Radverkehr nicht nur großer Beliebtheit, sondern auch großer politischer Relevanz erfreuen würde? Nun wird der Weg entlang der L74 auf einer Strecke von rund sechs Kilometern saniert. Die Arbeiten sollen im Frühjahr kommenden Jahres beginnen und etwa drei bis vier Monate dauern, so eine Prognose des zuständigen Landesbetriebs Straßenbau NRW, der hier „eine größere sechsstellige Eurosumme“ investiert. Für die Zeit der Bauarbeiten wird es laut in der Rutenbeck. Der bisherige Belag,

der aus großen Betonplatten besteht, wird zertrümmert, zerkleinert, mit Bitumen vermischt und dient dann als Untergrund für die neu aufzutragende Asphaltdecke.

Radfahrer wird die Sanierung freuen. Sie beklagen sich schon seit Jahren über den schlechten Zustand des beliebten Weges neben der L74. Zwar waren zwei kürzere Streckenabschnitte schon einmal saniert worden, doch machen die durch Bodenbewegungen entstandenen Unebenheiten und Fugen zwischen den Betonplatten das Befahren der Strecke zum Missvergnügen. Dem vielfach geäußerten Wunsch nach einer Verbreiterung des Radwegs auf Kosten des Autoverkehrs wird das Land NRW allerdings nicht entsprechen. „Der Radweg wird in seiner bestehenden Form saniert“, heißt es aus dem Landesbetrieb.

Leih-Scooter auch in unserem Bezirk

Für das Parken gibt es Regeln, an die sich nicht jeder hält

Bis zu 500 ihrer E-Scooter darf die Firma Lime in Wuppertal auf die Straße bringen. Ob es so viele derzeit sind, darüber schweigt sich das Unternehmen aus, um den Mitwettbewerb nicht „schlau“ zu machen. Auch in unserem Bezirk gehören die Mietroller inzwischen zum Stadtbild. Vor allem, wenn Sie unbedacht und störend abgestellt werden, ist der Ärger groß. Geparkt werden sollen die Roller am Rand des Bürgersteigs parallel zur Fahrbahn. Mit reichlich Abstand zu Bushaltestellen. Wer einen Scooter leiht, sieht in einer App rote Zonen, in denen der Roller nicht geparkt werden darf. Wer sich nicht daran hält, zahlt eine Strafgeld.





Ihr Immobilienmakler im Tal

Mit uns vermarkten Sie
sorgenfrei Ihre Immobilie

Aue 76
42103 Wuppertal
Tel.: 0202-280 305
www.ip-nrw.com



Felix Pellizari

Mob.: +49 (0)152 01 550 200
Mail: felixpellizari@ip-nrw.com



Michael Weck

Mob.: +49 (0)171 19 58 376
Mail: michaelweck@ip-nrw.com



Baumeister GÄRTEN

PLANEN.BAUFEN.PFLEGEN.

WIR SUCHEN

Landschaftsgärtner | Meister | Techniker
zur Verstärkung für unser Team!

Wir freuen uns über deine aussagekräftigen
Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail.



Baumeister Gärten

Aue 76, 42103 Wuppertal
M: 0176 - 22 77 70 62
F: 0202 - 280 30 79
E: info@baumeister-gaerten.de
www.baumeister-gaerten.de

Der Zoo soll bald arktische Kälte und tropische Wärme klimaneutral nachbilden

Förderzusage des Bundes: 4,4 Millionen Euro für COZ(W)OO

Was bisher noch in keinem deutschen Zoo gelungen ist – in Wuppertal soll es klappen: Mit fast 4,4 Millionen Euro fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ein Modellprojekt, mit dem die Energieversorgung im Grünen Zoo Wuppertal so umgestellt werden soll, dass er in Zukunft weitestgehend klimaneutral betrieben werden kann.

80 Prozent vom Bund

„COZ(W)OO“ lautet die einprägsame Abkürzung für das Projekt „CO₂-neutrale Energieversorgung für den Grünen Zoo Wuppertal“. Damit macht der Grüne Zoo seinem Namen weiter alle Ehre.

Zoo-Dezernent Matthias Nocke freute sich angesichts des Förderbescheids: „Die 80-Prozent-Förderung des Bundes bei einem Fördervolumen von 5,7 Millionen Euro ist eine starke Anerkennung für ein starkes Konzept, an dem Zoomitarbeiter, WSW-Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gebäudemanagements GMW länger als zwei Jahre konzentriert und erfolgreich gearbeitet haben. Die Umsetzung ist ein wirksamer Beitrag zur Energiewende und zur deutlichen CO₂-Reduktion.“ Der Wupperverband, das Wuppertal Institut und das Institut „Neue Effizienz“ der Bergischen Universität haben bei der Konzeptionierung des Projekts wertvolle Unterstützung geleistet. Oberbürgermeister Uwe Schneidewind sieht Wuppertal damit in einer Vorreiterrolle: „Wir wollen die Strahlkraft des Grünen Zoos nutzen, um mit diesem Modellprojekt weitere, vergleichbare Energieversorgungskonzepte anzustoßen.“

Erneuerbare statt Öl und Gas

Sowohl mit Blick auf seinen Energiebedarf als auch seine Ausdehnung entspricht das

Zoo-Areal in etwa einem nicht sanierten städtischen Quartier mit 1800 bis 2000 Bewohnern. Bis Ende 2027 soll die Energieversorgung über die veralteten, mit Gas oder Öl betriebenen Wärmeerzeugungsanlagen in einzelnen Zoogebäuden und -anlagen Geschichte sein. Stattdessen soll ein Nahwärmenetz aufgebaut werden, das mit Hilfe von innovativen Technologien aus erneuerbaren Energiequellen gespeist wird. Damit sollen nach Projektende pro Jahr rund 1600 Tonnen, das sind rund 70 Prozent weniger Kohlendioxid (CO₂) ausgestoßen werden als bisher.

Nahwärme mit Blockheizkraftwerk

Insgesamt sollen rund 1,2 Kilometer Leitung für das Nahwärmenetz verlegt und rund 57 Prozent des Wärme- und 65 Prozent des Strombedarfs über ein Holzgas-Blockheizkraftwerk mit hohem Wirkungsgrad abgedeckt werden. Ein Batteriespeicher nimmt Überschüsse auf, um bei Bedarf den Strom wieder zur Verfügung zu stellen. Etwa 19 Prozent der benötigten Wärme liefert eine Wärmepumpe, die Brunnenwasser aus Wupperfiltrat als Wärmequelle nutzt. Eine weitere Wärmepumpe greift auf die Abwärme zurück, die in den Anlagen zur Kühlung von Futtermitteln entsteht. Zur Abdeckung der Mittel- und Spitzenlast kann ein Biomassekessel zugeschaltet werden, der Holzhackschnittel oder -pellets verfeuert.

Moderne Technik hilft beim Steuern

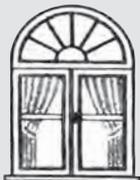
Alle Übergabestationen in den Gehegen werden mit Wärmemengenzählern ausgestattet. Die automatisch viertelstündlich erhobenen Daten werden von einer Software weiterverarbeitet. So können Verbrauchsabweichungen, unverhältnismäßig hohe oder zu unnötigen Zeiten auftre-

Gedruckt in W.U.P.P.E.R.T.A.L.

DRUCKEREI
Ströthoff & Hage GbR

Nüller Straße 56 Telefon: 02 02 / 76 79 26
42115 Wuppertal Telefax: 02 02 / 76 32 40
e-mail: kpresse@t-online.de

Jetzt Gustavstraße 5



- Gardinen • Dekoration • Rollos
- Jalousetten • Raffrollos
- Vertikal- und Lamellenreinigung
- Gardinenwaschservice

GARDINEN HUSER

Gustavstraße 5 - direkt am Kaiserplatz
Telefon (02 02) 73 06 02

KLEIN GmbH

Sanitär • Heizung • Klima

Technische Gebäudeausrüstung & Energiesysteme

Individuelle 3D-Badplanung • Solartechnik • Wärmepumpen • Pellets-Kessel
Schwimmbadtechnik • Rohrreinigung • Regenwasserrückgewinnung u.v.m.

Sonnborner Str. 158 • 42327 Wuppertal • Fon: (0202) 274231-0 • Fax: -11
www.klein-energiesysteme.de

tende Verbräuche erkannt werden. Zudem wird in allen Gebäuden Messtechnik, zum Beispiel Raumtemperaturfühler, installiert und auf eine zentrale Gebäudeleittechnik aufgeschaltet. Auf diese Weise können Störungen schnell bemerkt und die Vorlauftemperaturen geregelt werden. Zusätzlich werden die Anlagen so gesteuert, dass anhand des für die nächsten Stunden vorhergesagten Wetters und der für diese Zeit erwarteten Verbräuche automatisch der optimale Betrieb ermittelt wird.

Zugunsten artgerechter Tierhaltung

Zoodirektor Dr. Arne Lawrenz ist froh, mit dem hohen Förderbeitrag des Bundes den Grünen Zoo nachhaltig aufstellen zu können und weist auf den hohen Energieeinsatz hin, der nötig ist, um die natürlichen Lebensräume der Tiere nachbilden zu können – von arktischer Kälte bis zu tro-

pischer Wärme: „Mit dem Projekt COZ(W) OO kann die Wärmelieferung variabel an die komplexen, sehr unterschiedlichen und sich ständig weiter entwickelnden Anforderungen an die artgerechte Tierhaltung angepasst werden.“

Zwei Hürden muss das Projekt, für das aktuell knapp 5,7 Millionen Euro Gesamtkosten veranschlagt werden, noch nehmen. Zum einen muss der Rat noch die Durchführung beschließen. Immerhin hat der Rat bereits das Gebäudemanagement GMW beauftragt, ein Architekturbüro zu finden, dass die Planungsphasen 1 bis 3 durchführen kann. Und zum anderen braucht der historische Wuppertaler Zoo die Baugenehmigung und die denkmalrechtliche Erlaubnis.



Nicht nur tropische Wärme wie in der Freiflughalle muss im Zoo energieintensiv erzeugt werden. Auch das eisige Klima bei den Königspinguinen ist bisher mit hohem Energieverbrauch verbunden. Mit der Förderung durch den Bund soll die gesamte Energieversorgung im Grünen Zoo Wuppertal nun sparsam und umweltverträglich umgestellt werden. Fossile Energieträger werden dann der Vergangenheit angehören.

Foto: Claudia Philipp

An aerial photograph of Wuppertal, Germany, showing a dense urban landscape with a mix of modern and traditional architecture, green spaces, and a prominent church with a tall spire in the distance. A white banner is overlaid on the top half of the image.

Zuhause im Tal

Gemeinsam wuppen wir die Herausforderungen unserer Zeit und gestalten eine lebenswerte Zukunft für die Menschen in unserer Stadt.

WSW Wuppertaler Stadtwerke GmbH
www.wsw-online.de · wsw@wsw-online.de



Fitness im Remigiuspark

Neue Sportgeräte machen den Park noch attraktiver

Jetzt werden Sonnborns Senioren fit! Zumindest haben sie nun die Gelegenheit, im öffentlichen Raum etwas für Kondition und Muskelkraft zu tun.

Im Remigiuspark ist eine kleine, aber attraktive Fitnessstation entstanden. Fest installiert wurden Ende Oktober ein Handfahrrad, das den Oberkörper trainiert, ein Sitzfahrrad, das für den Muskelaufbau der Beine geeignet ist, und ein Hüfttrainer. Die Sportgeräte sind aus robustem Edelstahl. Die Bezirksvertretung Elberfeld-West hat aus ihren Mitteln für das neue Angebot 19.000 Euro zur Verfügung gestellt, die Stadt übernahm einen Anteil von 16.000 Euro.



Stadionboden ist saniert und der WSV spielt wieder auf eigenem Rasen

WSV konnte gegen Köln das erneuerte Spielfeld einweihen

Das Spielfeld im Stadion am Zoo ist fertig saniert und wurde am 4. November im siegreichen Spiel des WSV gegen Fortuna Köln eingeweiht.

Wie der Bürgerbrief in seiner Frühjahrsausgabe berichtete, wurden rund 6000 Kubikmeter alter Rasen und Bodenmaterial bis zu einer Tiefe von 65 Zentimetern ausgehoben. Die darunter lagernden Altlasten – Aschenschlacken und Produktionsrückstände von Färbereien aus dem

vergangenen Jahrhundert - wurden im Zuge der Baumaßnahme mit einer Kunststoffdichtungsbahn abgedeckt, damit kein belastetes Material durch Regenwasser ausgeschwemmt werden kann.

Laut Stadt blieben die Arbeiten, zu denen auch eine dringend notwendige Drainage gehörte, im Kosten- und im Zeitrahmen. Die Maßnahme hat rund 2,5 Millionen Euro gekostet.

Also,
ich habe mich beim
Mieterbund Wuppertal
beraten lassen.
Die machen das!
Da ist guter Rat
gar nicht teuer!



Deutscher Mieterbund

Mieterverein Wuppertal und Umgebung e.V.

Paradestraße 63 • 42107 Wuppertal

Telefon: 0202 / 2 42 96 - 0 • Telefax: 0202 / 2 42 96 24

Internet: www.mieterbund-wuppertal.de

E-Mail: kontakt@mieterbund-wuppertal.de



Städtische Mitarbeiter verwandelten die Märchenwiese in ein ökologisch wertvolles Staudenbeet. Die beiden „Trampelpfade“ über die Wiese bleiben erhalten. In Zukunft werden diese Wege durch regelmäßiges Mähen freigehalten und deutlich erkennbar sein. Damit bleibt die bisherige Abkürzung weiter begehbar und die neue Schönheit der Fläche erlebbar.

Die Märchenwiese erblüht und wird ein märchenhaftes Paradies für Insekten

Die Stadt pflanzte im Auftrag der BV 6.020 Wildstauden

Die „Märchenwiese“ im Zooviertel wird ein märchenhaftes Paradies für Insekten! In der zweiten Novemberwoche pflanzten Mitarbeiter des städtischen Ressorts Grünflächen und Forsten 6.020 Wildstauden.

Die Aktion erweckte viel Aufmerksamkeit, auch, weil der Boden mit Erdbohrern vorbereitet wurde.

Zurück geht die Bepflanzung auf eine Initiative der Bezirksvertretung Elberfeld-West. Das Gremium hatte am 26.10.2022 die naturnahe Umgestaltung der Rasenfläche im Straßendreieck Baldurstraße/ Kaiser-Wilhelm-Allee/Donarstraße beschlossen und die Mittel, die zur Umsetzung der Maßnahme erforderlich waren, bereitgestellt.

Das Ressort Grünflächen und Forsten spricht bei der Maßnahme von einer „Impfpflanzung“. Bei einer Impfpflanzung werden in die bestehende Rasenfläche verschiedene heimische Stauden eingepflanzt. Diese sollen sich im Laufe der Zeit

über Versamung und Bildung von Wurzel- ausläufern in der Fläche weiter ausbreiten und so eine ökologisch wertvolle Grünfläche bilden.

„Aufgrund des alten Baumbestands rund um die Rasenfläche war hier die Impfpflanzung einer herkömmlichen Ansaat vorzuziehen. Eine herkömmliche Ansaat hätte umfangreiche Arbeiten zur Boden- vorbereitung erfordert, hierbei wäre die Beschädigung von Wurzelwerk der Bäume nicht vermeidbar gewesen“, erklärt Carsten Gnipp, Teamleiter im Ressort Grünflächen und Forsten.

22 verschiedene Stauden wurden auf der Märchenwiese gesetzt. Die Pflanzenauswahl erfolgte standortbezogen. Es wurden sowohl die Bodenbeschaffenheit, die klimatischen Bedingungen und die Lichtverhältnisse berücksichtigt. „Die Pflanzung in der Fläche ist deshalb auch abgestuft in Schatten-, Halbschatten- und Schattenbereiche“, so Carsten Gnipp.

Zukünftig wird die Fläche extensiv be-

Rundum gut versorgt bei akzenta!

DER SYMPATHISCHE
LEBENSMITTELMARKT
IN WUPPERTAL.



Unsere Angebote online!

akzenta
REWE



Jetzt auch bei akzenta alle Vorteile der REWE App nutzen!

So funktioniert's:

- REWE App herunterladen
- Coupon(s) aktivieren
- viele weitere Vorteile entdecken

Jetzt
downloaden



wirtschaftet. Das bedeutet, dass nur ein Schnitt pro Jahr nach ökologischen Gesichtspunkten erfolgen wird. Die Mahd wird mit Balkenmäher erfolgen, das Schnittgut wird erst einige Tage später abgeräumt, damit Samen noch ausfallen und Insekten Richtung Boden gelangen können. Weitere Pflegearbeiten oder Wässerung sind nicht erforderlich. Welche Arten sich in der Wiese zukünftig durchsetzen werden, bleibt der Natur überlassen.

Für das Ressort Grünflächen und Forsten stellt diese Form der ökologischen Aufwertung einer Grünfläche eine Premiere dar. Carsten Gnipp: „Hieraus sollen durch Beobachtung der Entwicklung dieser Fläche wichtige Rückschlüsse gezogen werden für zukünftige Weiterentwicklungen von Grünflächen hin zu mehr Biodiversität.“



Mit Erdbohrern wurde Platz für die jungen Stauden geschaffen.

Diese Stauden bringen Biodiversität und vom kommenden Jahr an Farbe auf die Märchenwiese:

Sonniger Teil

blaublühender Gewöhnlicher Natternkopf (Echium vulgare)
 weißblühende Magerwiesen-Margarite (Leucanthemum vulgare)
 violettblühende Wiesen-Flockenblume (Centaurea jacea)
 violettblühende Skabiosen-Flockenblume (Centaurea scabiosa)
 blaublühende Rasselblume (Catanache caerulea)
 blaublühender Wiesensalbei (Salvia pratensis)
 weißblühende Gewöhnliche Schafgarbe (Achillea millefolium)
 rosablühendes Gewöhnliches Seifenkraut (Saponaria officinalis)
 weißblühender Wiesenkerbel (Anthriscus sylvestris)
 weißblühendes Kleines Mädesüß (Filipendula vulgaris)
 gelbblühendes Kleines Habichtskraut (Hieracium pilosella)
 Orangerotes Habichtskraut (Hieracium aurantiacum)
 gelbblühender Rainfarn (Tanacetum vulgare)

Halbschattiger Teil

violettblühende Nachtviole (Hesperis matronalis)
 weißblühende Süßdolde (Myrrhis odorata)
 blauviolettblühende Ackerwitwenblume (Knautia arvensis)
 blaublühender Wiesenstorchschnabel (Geranium pratense)
 gelbblühende Echte Schlüsselblume (Primula veris)

Schattiger Teil

weiß- bis violettblühendes Einjähriges Silberblatt (Lunnaria annua)
 blaublühender Gundermann (Glechoma hederacea)
 violettblühende Nesselblättrige Glockenblume (Campanula trachelium)
 Purpurblauer Steinsame (Buglossoides purpurocaerulea)

Appsolut
praktisch:

Die neue AWG-App!



Mehr Infos auf:
www.awg-wuppertal.de



AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft
mbH Wuppertal
Korzert 15 · 42349 Wuppertal
Telefon: 0202 / 40 42 0



DEN REST ERLEDIGEN WIR!



Werden Sie Mitglied im Bürgerverein

.... und unterstützen Sie aktiv die Entwicklung unseres Stadtteils.

Bitte informieren Sie sich unter www.buergerverein.net
über unsere aktuellen Termine und Projekte.

Ja, ich möchte Mitglied werden

Name Vorname

Straße PLZ

Wohnort E-Mail*

Telefonnr.*Geburtsdatum*

(* = keine Pflichtangaben)

Mein Beitrag (ab 10,00 EUR im Jahr)

Ich bin mit der jährlichen Abbuchung per SEPA-Lastschriftmandat einverstanden
(siehe Rückseite).

Datum Unterschrift

Einwilligungserklärung zum Datenschutz

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom Bürgerverein zu folgenden Zwecken erhoben werden: postalischer und/oder elektronischer Schriftverkehr, Vereinsverwaltung. Ich bin darauf hingewiesen worden, dass die im Rahmen der vorstehend genannten Zwecke erhobenen persönlichen Daten meiner Person unter Beachtung der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), sowohl intern als auch extern erhoben, verarbeitet, genutzt und übermittelt werden.

Ich bin zu dem darauf hingewiesen worden, dass die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung meiner Daten auf freiwilliger Basis erfolgt. Ferner darauf, dass ich mein Einverständnis jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann mit der Folge, dass keine weiteren Einladungen, Informationen, etc. durch den Bürgerverein an mich gerichtet werden können. Meine Widerrufserklärung werde ich an den Bürgervereinsvorstand richten.

Im Falle des Widerrufs werden mit dem Zugang bei der Widerrufserklärung meine Daten entsprechend der EU-Datenschutz Grundverordnung (DSGVO) gelöscht. Die jeweilige Datenschutzerklärung ist auf Wunsch abrufbar.

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung an den Vorsitzenden des Bürgervereins,
der Ihnen gerne Ihre Fragen beantwortet.

bitte wenden



SEPA - Lastschriftmandat

Name des Zahlungsempfängers: Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck e.V.
 c/o Dr. Udo Hindrichs
 Jaegerstr. 10
 42117 Wuppertal

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE04ZZZ00000207380

Mandat-Referenznummer: entspricht Ihrer Mitgliedsnummer, die Ihnen noch vom Verein mitgeteilt wird

Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den Zahlungsempfänger, Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Kreditinstitutes:

Konto Nr.: BLZ

IBAN: |_|_|_| |_|_|_| |_|_|_| |_|_|_| |_|_|_| |_|

BIC: nur erforderlich bei ausländischen Bankverbindungen _ _ _ _ _

Datum: Unterschrift(en):

Bankverbindung: Konto Nr. 6462 73 BLZ 330 500 00 Stadtparkasse Wuppertal
 IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73

Wichtige Mitteilung des Schatzmeisters für unsere Mitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

unseren Zahlungsverkehr haben wir im Jahr 2014 auf das neue SEPA-Verfahren umgestellt. Die von Ihnen erteilte Einzugsermächtigung werden wir als SEPA-Lastschriftmandat weiter nutzen.

Das SEPA-Lastschriftmandat des Bürgervereins Sonnborn-Zoo-Varresbeck 1881 e.V. wird wie folgt gekennzeichnet:

Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer lautet: DE04ZZZ00000207380

Ihre Mandatsreferenznummer lautet: BVS0000....
(die letzten vier Ziffern entsprechen Ihrer Mitgliedsnummer)

Diese Daten werden künftig bei allen Lastschriften angegeben. Die Lastschriften werden wir wie bisher von dem uns bekannten Konto einziehen. Wir werden die Einzüge jeweils Anfang Februar veranlassen.

Ganz wichtig: Bitte informieren Sie uns, wenn sich Ihre Kontoverbindung ändert.

Die Umstellung erfolgt automatisch durch uns. Sie brauchen nichts zu unternehmen.

Sollten Sie Fragen haben, sprechen Sie uns bitte an.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Ludger Kineke (Schatzmeister)

Unsere Kontoverbindung lautet:
Stadtparkasse Wuppertal, IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73



24h NOTDIENST

Glaserei Meyer GmbH

Reparatur und Neuanfertigung
Fenster, Glas-Türanlagen, Duschen, Spiegel,
Sicherheitsglas, Isolierglas,
Bleiverglasung, Kratzer polieren, Bohrungen

0202 / 78 15 22 . info@glaserei-meyer-gmbh.de

Fliesen



S. Kollwitz GmbH

Fliesenfachgeschäft - Meisterbetrieb

Verkauf und Verlegung durch den Fachmann

Wir bieten Ihnen:

- 200 m² Ausstellungsfläche
- mit Fliesen und Naturstein
- 30jährige Erfahrung
- qualifizierte Mitarbeiter
- Reparaturservice

Komplettsanierung von A – Z aus einer Hand

Sie finden uns:

Mo.–Fr. von 8.00–16.30 Uhr
Sa. von 9.00–12.00 Uhr

In der Essener Str. 57 • 42327 Wuppertal
Tel. 0202 - 743472 • Fax 0202 - 741988
www.fliesen-kollwitz.de
E-mail: info@fliesen-kollwitz.de

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Wuppertal West eG

Arndtstraße 21 • 42327 Wuppertal

Telefon: (02 02) 74 43 68

Telefax: (02 02) 74 55 60

www.gww-wuppertal.de

Beratungszeiten:

Mittwochs von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr
und 15.00 Uhr - 18.00 Uhr



seit 1926

Gutes
Wohnen in
Wuppertal



Drei Weihnachtsmärkte im Bezirk: Schönes, Leckeres und Gemütlichkeit

In der Lüntenbeck, an der Trasse und in Sonnborn

Nicht nur in Elberfeld und Barmen gibt man sich in diesem Jahr besondere Mühe mit den lokalen Weihnachtsmärkten. Auch das Angebot in unserem Bezirk kann sich sehen lassen!



Schloss Lüntenbeck

Wieder stehen das zweite und dritte Adventswochenende im Schlosshof in der Lüntenbeck jeweils von 11 bis 19 Uhr im Zeichen von „Zimt, Glanz und Vivaldi“. Die Veranstalter versprechen in guter Tradition Leckereien zum Essen und Trinken, ausgesuchte Kunstarbeiten, karitative Aktionen und märchenhafte Unterhaltung. An etwa 100 Ständen findet man ganz besondere Geschenke, getreu dem Lüntenbecker Motto „Kunsth Handwerk statt Massenkonsum“. Und ganz wie gewohnt untermalt dezente Barockmusik die zauberhafte Atmosphäre des weihnachtlichen Schlosshofs. 2022 kürte die GEO-Redaktion den Weihnachtsmarkt Schloss Lüntenbeck zu einem der zehn schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands.

Eintritt an der Tageskasse: 8 €, Kinder bis 14 Jahre frei.

Tickets im Vorverkauf kosten 7 € und sind u.a. zu buchen über www.schloss-luentenbeck.de/weihnachtsmarkt

Bahnhof Varresbeck

Ganz neu und eine tolle Bereicherung für den Bezirk ist der erste Weihnachtsmarkt am restaurierten Bahnhof Varresbeck an der Nordbahntrasse, den man von der Bendahler Straße aus (hinter Aldi) erreicht. Hier verwandelt sich im Dezember

(Eröffnung am 30.11.) der Biergarten in ein gemütliches Weihnachtsdorf. Angekündigt werden unter anderem kulinarische Genüsse wie Flammlachs, BBQ und Gänsekeulen. Es duftet nach Glühwein und gerösteten Maronen - und nach Feuer, das in zahlreichen Feuerkörben lodert. Leise Musik begleitet den Weg durch das Dorf, auf dem verschiedene Verkaufshütten und für Kinder eine Wunschzettelwerkstatt zu besuchen sind. Weihnachtlich eingestimmt



kann man dann hier gleich auch seinen Weihnachtsbaum erwerben.

Der Weihnachtsmarkt ist Donnerstag und Freitag ab 15 Uhr, Samstag und Sonntag ab 12 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Sonnborner Straße

Nicht zu vergessen der kleine, aber feine Adventsmarkt mitten in Sonnborn. Dazu lädt zum zweiten Mal die IG Sonnborn auf den Sonnenplatz neben Aldi ein: Samstag, 2. Dezember, von 16 bis 20 Uhr.



Foto: Dmitry Naumov



**MALERFACHBETRIEB
DENIS MÖLLER GMBH**

**EDITH-STEIN-STR. 3
42327 Wuppertal**

**0202 73 28 12
www.talmaler.de**



**Zentrum für Physiotherapie
und ambulante Rehabilitation**
Haan – Solingen – Wuppertal

**Ihr Weg zurück in
ein bewegtes Leben**

*Orthopädische Reha
Neurologische Reha
Therapie auf Rezept*

Rehazentrum Wuppertal - Sonnborner Ufer2 - 0202/9467320

www.reha-wuppertal.net



Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz

Angebot des Christlichen Hospizdienstes im Wuppertaler Westen

„Das Herz wird nicht dement.“ Menschen mit der Diagnose Demenz bleiben Menschen mit einer individuellen Lebensgeschichte, mit Erlebnissen, die sich in das Körpergedächtnis eingepägt haben, mit Bedürfnissen nach Geborgenheit, Autonomie, Sicherheit, Vertrauen, Lebendigkeit, in Kontakt sein mit sich und der Welt. „Häufig aber steht der Verlust der gewohnten Fähigkeiten im Vordergrund. Und die Angehörige schaffen es durch die täglichen Herausforderungen kaum noch, ihren Blick auf den ganzen Menschen zu lenken“, weiß Christel Brinkmann, leitende Koordinatorin beim Christlichen Hospizdienst im Wuppertaler Westen.

Hier setzt der Dienst mit einem Unterstützungsangebot an. An jedem vierten Dienstag im Monat von 15.00 bis 16.30 Uhr findet eine Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz statt. Treffpunkt ist in Vohwinkel das „Sternpunkt Wohnzimmer“, Dasnöckel 114.

Menschen mit Demenz können bei Bedarf während dieser Zeit vor Ort betreut werden. So sollen besonders die An- und Zugehörigen, die sonst nur sehr schwer teilnehmen könnten, eine Möglichkeit zum Austausch erhalten.

Am gleichen Ort bietet der Christliche Hospizdienst im Wuppertaler Westen an jedem zweiten Dienstag im Monat von 15 bis 16 Uhr eine kostenlose Beratung zu allen Fragen rund um die Themen Sterben, Tod und Trauer an. Christel Brinkmann: „Die meisten Menschen sterben im Krankenhaus oder in Pflegeeinrichtungen. Das liegt zum Teil auch daran, dass viele einfach nicht wissen, welche Möglichkeiten der Unterstützung und Entlastung es für die Betroffenen, die zu Hause sterben möchten, aber auch für ihre An- und Zugehörigen gibt.“ Genau solche Unterstützung



bietet der Hospizdienst an. Im Christlichen Hospizdienst im Wuppertaler Westen koordinieren mit Christel Brinkmann als zwei weitere Koordinatorinnen Ilona Völker und Toma Neill den Einsatz qualifizierter ehrenamtlicher Hospizbegleiter/-innen.

Der Christliche Hospizdienst im Wuppertaler Westen ist der Christlichen Hospizstiftung Wuppertal angeschlossen. Zusammen mit den Hospizdiensten von Diakonie und Caritas und dem Hospizdienst Lebenszeiten erhielt der Hospizdienst im Wuppertaler Westen jetzt den Wuppertaler Heimatpreis. Geehrt wurde damit das gemeinsame Engagement für den ersten öffentlichen Trauerort Wuppertals. Der liegt an der Nordbahntrasse nahe Bahnhof Loh.

Weitere Informationen und Anmeldung zu den hier benannten Angeboten:

Christlicher Hospizdienst
im Wuppertaler Westen e.V.
Gustavstraße 12, 42329 Wuppertal
Telefon: 0202 2781508
www.christlicher-hospizdienst.de

EVENTLOCATION • RESTAURANT • BIERGARTEN

DA VINCI

Zum alten Kuhstall

Unsere aktuellen Wochenangebote

JEDEN DIENSTAG **SCHNITZELABEND*** **12,90 €**

Schnitzel in vielen verschiedenen Variationen mit Beilage

JEDEN MITTWOCH **BBQ BURGER*** **13,90 €**

BBQ Burger vom Grill mit Beilage

JEDEN DONNERSTAG **SPARE RIBS*** **18,90 €**

Spare Ribs „all you can eat“ mit Kartoffelecken,
Salat und Sauerrahm

JEDEN FREITAG **1 KG GAMBAS*** **25,90 €**

Gambas in Knoblauchsauce mit gemischtem Salat,
Aioli und frischem Baguette

DIENSTAG – FREITAG **PIZZA ODER PASTA*** **13,90 €**

Von 12:00 – 14:30 Uhr alle Steinofen Pizzen und
frische Pasta Gerichte

MITTAGSTISCH* ab **9,90 €**

Genießen Sie von 12:00 – 14:30 Uhr
unser wöchentlicher Mittagstisch

* Diese Angebote gelten nicht an Feiertagen

Sie finden uns auch auf Social Media



Landesmittel sollen den Weyerbuschturm bis zur BUGA wieder begehbar machen

Zusätzliche Denkmalschutzförderung kommt vom Bund

Das Land NRW steuert 210.000 Euro zur Sanierung des Weyerbuschturms auf dem Nützenberg bei. Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Digitalisierung, übergab im Juli im Wuppertaler Rathaus neben dem Förderbescheid der Landesregierung auch eine Zusage in Höhe von rund 354.000 Euro aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm des Bundes.

Die Ministerin betonte, dass die Förderung auch eine Investition in die Zukunft Wuppertals sei. Mit Blick auf die Bundesgartenschau 2031 sei es wichtig, dass der Weyerbuschturm als wichtiger Bestandteil der Planungen wieder seinem eigentlichen Zweck entsprechend nutzbar werde. Von der Königshöhe aus soll es eine Hängbrücke quer über das Tal bis zur Kaiserhöhe geben.

Die Errichtung des aus Grauwacke gebauten Aussichtsturms ist dem Elberfelder Knopffabrikanten und Stadtrat Emil Weyerbusch (1846–1909) zu verdanken. Der gründete 1897 eine Stiftung zum Bau des später nach ihm benannten Turms. 1898 wurde der Turm eröffnet. 119 Stufen führen zum Turmzimmer und weitere 18 Stufen zu der Aussichtsplattform in 17 Meter Höhe. Die beiden ursprünglich offenen Balkone wurden 1945 durch die britischen Besatzungstruppen zugemauert und als Funkkabine genutzt.

1981 und 1982 wurde der Turm durch die Stadt Wuppertal renoviert. Bis 2008 beherbergte er eine Gruppe Amateurfunker. 2008 musste der Turm geschlossen werden, nachdem sicherheitsrelevante bauliche Mängel festgestellt worden waren. Die Sanierung beschränkte sich auf die Abdichtung der maroden Turmhaube als eine Notmaßnahme. Aufgrund hoher Ko-



Foto: bennytrapp

sten und schwieriger Haushaltslage der Stadt konnte damals eine Renovierung des denkmalgeschützten Turms nicht in Angriff genommen werden.

Mit Hilfe der neuen Fördermittel können nun die Schäden am Trag- und Mauerwerk des Turms, sowie an den Fenstern und Türen behoben werden. Außerdem soll der Turm wieder in seinen ursprünglichen Zustand zurückversetzt und sollen die Balkone geöffnet werden.

Für die Sanierung des Turms werden rund 760.000 Euro veranschlagt. Der Förderverein Historische Parkanlagen kündigte eine Spende von 40.000 Euro an. Die noch fehlenden Mittel übernimmt die Stadt Wuppertal.

**MITEINANDER
WOHNEN.
SEIT 1898!**



**125 Jahre
MITEINANDER**

Eisenbahn-Bauverein Elberfeld eG
(0202) 73941-0 ebv-wuppertal.de

ebv[®]

Eine Beschäftigungsmaßnahme könnte dem Von der Heydt-Turm helfen

Die Idee: Sanierung als großes Gemeinschaftsprojekt

Und noch ein historischer Aussichtsturm, für den es Hoffnung gibt. Profis und Menschen aus dem sozialen Arbeitsmarkt machen den maroden Von der Heydt-Turm auf der Königshöhe fit für die BUGA. So jedenfalls eine Idee aus dem Jobcenter, die auch bei der Stadt Wuppertal in der Abteilung Forsten und Waldbewirtschaftung, in deren Zuständigkeit der Turm fällt, gut angekommen ist.

Mit im Boot beim geplanten Gemeinschaftsprojekt ist die Kreishandwerkerschaft. Und Helge Lindh, Wuppertaler SPD-Bundesstagsabgeordneter, will sich in Berlin für eine finanzielle Förderung auch dieses Projekts stark machen.

Der Bau des 1892 fertiggestellten Aussichtsturm war eine Initiative des Elberfelder Verschönerungsvereins und wurde durch eine Spende des Elberfelder Bankiers Karl von der Heydt ermöglicht. 1953 wurde der Turm saniert, 1977/78 wegen Baufälligkeit gesperrt und 2013 erneut restauriert. Vor fünf Jahren wurde der Turm dann abermals gesperrt, denn er wies gravierende bauliche Mängel auf. Sebastian Rabe, Abteilungsleiter Forsten und Waldbewirtschaftung, berichtet von Rissen an der aus Sandstein gebauten Treppe, Fehlstellungen in den Fugen und Rostbildung am den Stahlträgern der Decken.

Dass der Zustand des Turms besser sei als erwartet, stellten Marcus Koch, Obermeister der Bauinnung, und Arnd Krüger, Kreishandwerksmeister, bei einer Besichtigung im Frühjahr gemeinsam mit dem Jobcenter, der Stadt und Helge Lindh fest. Sie halten eine Sanierung unter Einsatz von fachlich angeleiteten Kräften des Jobcenters und nach Maßgaben des Denkmalschutzes für möglich. Der Bau der



Der Von der Heydt-Turm auf der Königshöhe

Nordbahntrasse gilt als Vorzeigebispiel, wie eine solche Kooperation gelingen kann.

Die Kosten für die Sanierung werden vorsichtig auf rund 400.000 Euro geschätzt. Ein Gutachten soll Klarheit schaffen. Wenn der Sanierungsaufwand und eine realistische Kostenschätzung vorliegen, könnten Fördergelder beantragt werden. Üblicher Weise (siehe Beispiel Weyerbusturm) wird eine Förderung immer eine Beteiligung der Stadt voraussetzen. Die Idee, diese städtischen Eigenmittel durch die Kooperation mit dem Jobcenter zu „erarbeiten“, könnte der Realisierung des Projekts dienen.

Planungen für das erste Halbjahr 2024

Auf unserer Homepage [Bürgerverein.net](http://Buergerverein.net) finden Sie aktuelle Veranstaltungsankündigungen ebenso wie Berichte und Fotos von Veranstaltungen und Aktionen des Bürgervereins. Auch die bereits erschienenen Bürgerbriefe kann man auf der Homepage noch einmal abrufen.

Hier ein erster Überblick über die anstehenden Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2024.



Januar

Freitag, 26.01.2024, 15.30 Uhr

Führung durch das Zentrum für verfolgte Künste in Solingen-Gräfrath mit anschließender Nachlese im Restaurant Junkbrunnen um 17.00 Uhr, Wuppertaler Straße 160, 42653 Solingen

Das Zentrum für verfolgte Künste ist ein Entdeckungsmuseum und widmet sich ausschließlich Kunstschaffenden, deren Entfaltungsmöglichkeiten und Werke durch die Diktaturen des letzten Jahrhunderts und totalitäre Regime bis in die Gegenwart hinein blockiert, verhindert oder vernichtet wurden. Es ist ein gattungsübergreifendes Museum und erzählt in seiner Kunst- und Literatursammlung von verschollenen, verlorenen, kaum berücksichtigten Kunstwerken, Geschichten und Schicksalen. Mehr Information unter www.verfolgte-kuenste.de

Durch die Ausstellung führt die Staatsministerin a. D. Sylvia Löhrmann, Vorsitzende des Förderkreises des Zentrums für verfolgte Künste e. V.

Im Anschluss gibt es Gelegenheit zu einer Nachlese im Restaurant Junkbrunnen (<https://www.junkbrunnen.de>). Die Reservierung erfolgt durch den Bürgerverein für alle, die sich auch hierzu anmelden.

Eigene Anreise mit Bahn und Bus oder PKW möglich.

Max. Teilnehmendenzahl: 25

Anmeldung an:
ulrike.kilp@buergerverein.net mit folgenden Angaben:

Teilnahme zur Führung durch das Zentrum für verfolgte Künste Solingen: Anzahl der Personen

Teilnahme zur Nachlese im Restaurant Junkbrunnen: Anzahl der Personen

In der Ausstellung „In den Strudeln der Zeit“ zeigt das Zentrum für verfolgte Künstler in seiner aktuellen Wechselausstellung bis 11. Februar 2024 Kunstwerke aus der Sammlung von Gerhard Schneider, die die vielfältigen Herausforderungen, Veränderungen und Wendepunkte, die Deutschland im Laufe des letzten Jahrhunderts erlebt hat, vergegenwärtigen.



Mittwoch, 31.01.2024, 19.00 Uhr

Stammtisch im Simonz, Simonstraße 36

Februar

Termin noch in Planung:

Besuch und Besichtigung der Firma Vailant in Remscheid.

März

Mittwoch, 06.03.2024, 19.00 Uhr
Stammtisch im Simonz, Simonstraße 36

Sonntag, 17.03.2024, 11.30 Uhr
Wasser Marsch am Märchenbrunnen

April

Dienstag, 16.04.2024, 18.00 Uhr
Jahreshauptversammlung, evt. Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium, Johannisberg 20

Mittwoch, 24.04.2024, 19.00 Uhr
Stammtisch im Simonz, Simonstraße 36

Samstag, 27.04.2024, 10.00 Uhr
Pflanzaktion Blümchen für Sonnborn

Mai

Sonntag, 05.05.2024, 11.00 Uhr
Märchenlesung am Märchenbrunnen, mit der Grundschule Donarstraße

Samstag, 25.05.2024, ganztägig
Trödelmarkt Sonnborn

Sonntag, 26.05.2024, 11.00 Uhr
Märchenlesung am Märchenbrunnen, mit der Bergischen Musikschule

Juni

Mittwoch, 12.06.2024, 19.00 Uhr
Stammtisch im Simonz, Simonstraße 36

Sonntag, 16.06.2024, 11.00 Uhr
Märchenlesung am Märchenbrunnen, mit der KiTa Stoppelhopser

Voraussichtlich im Juni
Draisinenfahrt in Wuppertal-Beyenburg – in Planung - bitte aktuelle Informationen ab März auf der Website des Bürgervereins beachten!

Auf Fahrradraisinen durchs Bergische Land

Wie wär's mal mit einer „Bahnfahrt“ der besonderen Art? Mit der Fahrradraisine auf der Wuppertalbahn von Beyenburg entlang der Wupper nach Radevormwald. Wir erleben wunderbare Augenblicke auf einer Eisenbahnstrecke immer entlang an den wilden Wassern der Wupper gepaart mit Industriegeschichte, und das in Naturschutzgebieten kaum 15 Kilometer von Wuppertal entfernt. Natürlich kommen der körperliche Aspekt und das gemeinsame Erleben auch nicht zu kurz, indem wir auch mal selber in die Pedale treten dürfen. Und wenn die Kondition etwas nachlässt, wird gewechselt. Aufgrund der recht gemäßigten Eisenbahntrasse kann fast jeder es mal ausprobieren, und wir haben keine Eile. Die Veranstaltungsdauer ist mit circa zweieinhalb Stunden großzügig bemessen. Kleine Verschnaufpausen sind immer drin. Und das Ergebnis ist ein gemeinsames Erlebnis in wunderbarer Landschaft.

Mehr unter <https://www.wuppertrail.com/2023/index.php>

Anmeldung mit Anzahl der Personen an reiner.eisold@buergerverein.net



TERMINE zu den öffentlichen Vorbesprechungen für 2023/2024

der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Elberfeld-West – wir laden ein:

jeweils um 18 Uhr

23.11.23 · 25.01.24 · 14.03.24 · 23.05.24
22.08.24 · 02.10.24 · 14.11.24

Bitte informieren Sie sich über Details zu unseren Treffpunkten und Themen unter:



www.spd-elberfeld-west.de
www.facebook.com/OvElberfeldWest



V.l.n.r.: Max Guder, Reiner Eisold, Sabine Schmidt, Gudrun Handke, Guido Grüning, Doris Blume, Karolina Kuhnhen

Wir
freuen uns
auf Sie!



BUCHHANDLUNG
JÜRGENSEN
am Kaiserplatz

Lassen Sie sich
von einem Buch
überraschen ...
... immer wieder!

Vohwinkeler Str. 1 · 42329 Wuppertal · buch-juergensen.de · Tel.: 0202 730942

Impressum / Anschriften

1. Vorsitzender: Dr. Udo Hindrichs, Jaegerstraße 10, 42117 Wuppertal, Tel. 745425
stellv. Vorsitzende: Ulrike Kilp-Aranmolate und Andrea Darré
Schriftführer: Bernd Trimpop, Tel. 0202/744843
Schatzmeister: Ludger Kineke, Marienstr. 27, 42105 Wuppertal, Tel. 281380
Internet: www.buergerverein.net, www.facebook.com/sonnbornzoovarresbeck

Kontoverbindung: Stadtparkasse Wuppertal, IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73

Redaktion: Susanne Bossy, Flehenberg 56, 42489 Wülfrath
Tel. 02058/914301, e-Mail: bossy@online.de

Anzeigen: Bernd und Elisabeth Trimpop
Tel. 0202/744843, Mobil: 0151/52443890
e-Mail: b.trimpop@hotmail.de

Druck: Ströthoff & Hage, Nüller Straße 56, 42115 Wuppertal
Tel. 767926, Fax 763240, e-Mail: kpresse@t-online.de

Ob Profi, Häuslebauer oder Gartenfreund ...

Vertrauen Sie rund um **Haus und Garten** auf einen starken Partner aus dem Bergischen Land. Wir unterstützen Sie mit hochwertigen Produkten, fachkundiger Beratung, individuellen Lösungen und professionellem Service.

Schade + Sohn GmbH | Industriestr. 27 | 42327 W-tal | Tel. 0202 27430-0

**SONNTAGS
SCHAUTAG
14-17 UHR**

Komplett überarbeitet:
Fliesen- und Terrassenausstellung



STIHL

Seit 2019 bei uns am Standort Wuppertal-Barmen:
Werkzeug-Shop mit STIHL Gartengeräten

**Qualität + Beratung
6x in Ihrer Nähe!**

**Schade
+ Sohn**
BAUSTOFFE

Wuppertal – Schwelm

Ibach
BAUSTOFFE

Remscheid

Grah
BAUSTOFFE

Solingen

Guth
BAUSTOFFE

Velbert

www.schadeundsohn.de



Mehr Grün steht auch Ihren Geldanlagen gut.

**Jetzt beraten lassen, wie Sie
Ihr Geld sinnvoll anlegen und
gleichzeitig Nachhaltigkeits-
aspekte berücksichtigen können.**

sparkasse-wuppertal.de/nachhaltigkeit

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Wuppertal**